

01) Pandemie-„Übungen“ der US-Regierung vor dem Auftreten von Covid

21. 06. 2021



Bildquelle: MPI

Es wurde immer wieder darauf hingewiesen, dass mehrere Pandemievorkehrungsmaßnahmen, die zu COVID-19 führten, von der US-Regierung organisiert wurden, was die Vermutung nahelegt, dass die US-Regierung und andere sich auf eine vorgetäuschte Pandemie vorbereiteten oder auf das, was man eine „Pandemieübung“ oder „Pandemieeinsatzübung“ nennen könnte.

Die potenziellen „Warnungen“ finden sich in den Aktualisierungen der US-Gesetzgebung und -Strategie zur Pandemie- und „Globalen Gesundheitssicherheit“, die stillschweigend erfolgten, bevor die COVID-19-Pandemie gemeldet wurde. Weitere wichtige Pandemiegesetze wurden von Präsident Obama erlassen oder umgesetzt, bevor und nachdem die Demokraten das Amt des Präsidenten an Donald Trump verloren haben. Tatsächlich gibt es zu viele Aktionen, die möglicherweise als „Warnung“ dafür dienen könnten, dass einige Stellen in der US-Bundesregierung Vorbereitungen für eine vorgetäuschte Pandemie getroffen haben.

November 2016: Präsident Obama wies das FBI an, sich mit INTERPOL zu koordinieren, um das globale Gesundheitssicherheitsprogramm umzusetzen.

Zunächst unterzeichnete am 4. November 2016, weniger als eine Woche vor der Niederlage der Demokraten gegen Donald Trump, Präsident Obama die Executive Order „[Advancing the Global Health Security Agenda to Achieve a World Safe and Secure from Infectious Disease Threats](#)“.

Neben anderen bemerkenswerten Anweisungen wies Präsident Obama den „Generalstaatsanwalt an, generell durch den Direktor des Federal Bureau of Investigation (FBI) zu handeln“, um „öffentliche Gesundheit und Strafverfolgung zu verbinden und sich mit INTERPOL über die GHSA ([Global Health Security Agenda](#)) und ihre erfolgreiche Umsetzung abzustimmen. INTERPOL ist die Internationale Kriminalpolizeiliche Organisation und umfasst auch Länder wie China, Russland, Iran und andere.

Darüber hinaus verlangte die Executive Order von Präsident Obama, dass die FBI-Programme „die GHSA vorantreiben und technisches Fachwissen bereitstellen, um den Fortschritt in den Ländern zu messen und zu bewerten, zu deren Unterstützung sich die Vereinigten Staaten verpflichtet haben.“ Abschnitt 3, (b) (vi) der Executive Order besagt, dass der U.S. Verteidigungsminister in Zusammenarbeit mit ressortübergreifenden Partnern und dem GHSA-Team vor Ort mit anderen Gebern und nichtstaatlichen Umsetzungsakteuren in den Partnerländern, in denen FBI-Programme aktiv sind, zusammenarbeiten soll, um die Zusagen zur Förderung von GHSA mit den Partnern zu koordinieren und wirksam einzusetzen.

Die „technische Expertise des FBI zur Messung und Bewertung des Fortschritts“ kann „strategische Täuschung“ einschließen, die bei einer Anhörung des Kongresses zur Aufsicht über die FBI-Aktivitäten als eine „oft verwendete“ Technik erklärt wurde. ([Seite 133](#)) Strategische Täuschung wird auch als „List oder Strategem“ bezeichnet; „Falschmeldungen“ können ebenfalls in diese Kategorie fallen. In einem [Dokument](#) des Justizministeriums, das nach der oben erwähnten Executive Order von Präsident Obama aktualisiert wurde, wird auch die Täuschung (d. h. „Falschdarstellungen“ anderer Aktivitäten, private Unternehmen, die sich heimlich im Besitz des FBI befinden und vor anderen verborgen werden, usw.) als eine vom FBI verwendete Strategie diskutiert. Es gibt also Grund zu der Annahme, dass Täuschung derzeit eine „technische Expertise“ des FBI ist.

Präsident Obamas Executive Order vom 4. November 2016 verpflichtete auch die CDC, das Verteidigungsministerium und mehrere andere US-Bundesbehörden, die Agenda für globale Gesundheitssicherheit voranzutreiben.

Dezember 2016: Präsident Obama verlangte nach der Niederlage der Demokraten gegen Donald Trump eine neue Biodefense-Strategie

Dann, am 23. Dezember 2016, nachdem die Demokraten von Trump besiegt wurden, nutzte Präsident Obama den „[National Defense Authorization Act for Fiscal year 2017](#)“, um den Verteidigungsminister, den Gesundheitsminister, den Heimatschutzminister und den Landwirtschaftsminister zu verpflichten, eine nationale Bioabwehrstrategie und einen dazugehörigen Implementierungsplan zu entwickeln. ([Sec. 1086](#)) Die nationale Bioabwehrstrategie sollte eine Verteidigung gegen eine „natürliche Epidemie“ und/oder eine „biologische Epidemie“ beinhalten.

Im September 2018 veröffentlichte die Trump-Administration die [Nationale Bioabwehrstrategie 2018](#) und das „[National Security Presidential Memorandum \(NSPM\)-14](#)“, das die Umsetzung der Nationalen Bioabwehrstrategie anordnet.

Mai 2019: Die Trump-Administration veröffentlicht die „Global Health Security Strategy“ der US-Regierung.

Die Trump-Administration hat außerdem im [Mai 2019](#) die „[U.S. Government Global Health Security Strategy](#)“ veröffentlicht. Das Dokument zur Globalen Gesundheitssicherheitsstrategie ist wie folgt zusammengefasst:

Die Global Health Security Strategy beschreibt den Ansatz der US-Regierung zur Stärkung der globalen Gesundheitssicherheit, einschließlich der Beschleunigung der Fähigkeiten der Zielländer zur Prävention, Erkennung und Reaktion auf den Ausbruch von Infektionskrankheiten. Zusammen mit der Nationalen Sicherheitsstrategie, der Nationalen Biodefense-Strategie und [\[Präsident Obamas\]](#) Executive Order „Advancing the Global Health Agenda to Achieve a World Safe and Secure from Infectious Disease Threats“ leitet die Globale Gesundheitssicherheitsstrategie die US-Regierung und ihre Partner im Ausland gegen Bedrohungen durch Infektionskrankheiten an, indem sie mit anderen Ländern, internationalen Organisationen und nichtstaatlichen Akteuren zusammenarbeiten. ([Seite 5](#))

Das Dokument erkennt eindeutig an, dass Präsident Obamas 2016 erlassene Executive Order (auf die oben verwiesen wird) „Advancing the Global Health Agenda to Achieve a World Safe and Secure from Infectious Disease Threats“, die das FBI anwies, die Gesetzesvollstreckung mit der öffentlichen Gesundheit zu verknüpfen und sich mit INTERPOL zu koordinieren, um die Globale Gesundheitssicherheitsagenda umzusetzen, im Mai 2019 noch in Kraft war.

Dies deutet darauf hin, dass das FBI vom Zeitpunkt der Executive Order von Präsident Obama aus dem Jahr 2016 bis zur Veröffentlichung der oben erwähnten globalen Gesundheitssicherheitsstrategie der US-Regierung wahrscheinlich mit INTERPOL zusammenarbeitete, um „das globale Gesundheitssicherheitsprogramm umzusetzen.“ Kann man sich ein Problem für den FBI vorstellen, das sich mit INTERPOL-Ländern wie China, Russland, dem Iran und anderen koordiniert, um „die globale Gesundheitssicherheitsagenda umzusetzen“ (oder sich mit ihnen über irgendetwas zu koordinieren, was das betrifft)?

Datum unbekannt 2021: Biden-Administration verschrottet offenbar die globale Gesundheitssicherheitsstrategie der US-Regierung

Es mag auch von Bedeutung sein, dass die oben erwähnte [globale Gesundheitssicherheitsstrategie der US-Regierung](#) anscheinend von den Webseiten der US-Regierung [entfernt](#) worden ist. Es ist nicht bekannt, wann sie entfernt wurde, aber es scheint, dass sie [während der Administration von Präsident Biden entfernt](#) wurde. (Ein offizielles Dokument des US-Außenministeriums zitiert ebenfalls die gleiche gelöschte Adresse: [Referenz 2](#) auf [Seite 25](#).) Warum sollten die Globalisten ein so wichtiges Dokument löschen, das ihre Strategie zum Schutz der Welt vor angeblichen Bedrohungen der Gesundheitssicherheit wie COVID-19 umreißt?

2019: Das Pandemiegesetz der USA, das „Übungen... ohne Vorankündigung“ erlaubte, wurde kurz vor COVID-19 aktualisiert

Der Schwerpunkt dieses Artikels liegt allerdings auf dem „[Pandemic and All-Hazards Preparedness and Advancement of Innovation Act of 2019](#)“ (jetzt abgekürzt als „Pandemic Act of 2019“), Präsident Obamas „[Pandemic and All-Hazards Preparedness Reauthorization Act of 2013](#)“. “ (jetzt als „Pandemic Act of 2013“ abgekürzt), und Präsident

Bushs „[Pandemic and All-Hazards Preparedness Act of 2006](#)“ (jetzt als „Pandemic Act of 2006“ abgekürzt). Alle diese Gesetze änderten den Public Health Service Act, der [in den Worten der U.S. Bundesregierung](#) ,

die Grundlage für die rechtliche Befugnis des HHS (U.S. Department of Health and Human Services), auf Notfälle im Bereich der öffentlichen Gesundheit zu reagieren, bildet; es ermächtigt den Minister des HHS, alle bundesstaatlichen Maßnahmen im Bereich der öffentlichen Gesundheit und der Medizin bei Notfällen im Bereich der öffentlichen Gesundheit zu leiten.

So wurden mit den Pandemiegesetzen von 2006, 2013 und 2019 die gesetzlichen Befugnisse des HHS zur Reaktion auf Notfälle im Bereich der öffentlichen Gesundheit geändert. Besonders erwähnenswert in diesen Pandemiegesetzen sind interessante Änderungen der gesetzlichen Ermächtigung für Pandemie-„Schulungen und Übungen“ zur Beurteilung der Pandemiebereitschaft.

Erstens erlaubt das Pandemiegesetz von 2006 Übungen und Drills, um den Fortschritt bei der Umsetzung der nationalen Gesundheitssicherheitsstrategie zu bewerten. Auszug aus dem Pandemiegesetz von 2006:

Die nationale Gesundheitssicherheitsstrategie enthält Bestimmungen zur Förderung ... der Integration des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen und privaten medizinischen Fähigkeiten mit anderen Erstversorgungssystemen, einschließlich durch ... durch Schulungen und Übungen ([120 STAT. 2836](#); Absatz- und Abschnittsbeschriftung und -nummerierung wurden zur besseren Lesbarkeit weggelassen)

Das Pandemiegesetz von 2013 fügte dem obigen Absatz eine Formulierung hinzu, die als Versuch interpretiert werden könnte, geheime oder völlig geheime „Schukungen und Übungen“ im Falle einer Pandemie rechtlich zuzulassen:

*Abschnitt 2802 des Public Health Service Act ([42 USC 300hh-1](#)) wird geändert ... durch Einfügen von „einschließlich Schulungen und Übungen zur Sicherstellung der medizinischen [Notfallfähigkeit](#) für **unangekündigte** Ereignisse“ nach „Übungen“ ([127 STAT. 162](#); Hervorhebung hinzugefügt)*

Die Anweisung [lautet](#) nun:

*Die nationale Gesundheitssicherheitsstrategie enthält Bestimmungen zur Förderung ... der Integration des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen und privaten medizinischen Fähigkeiten mit anderen Erstversorgungssystemen, einschließlich durch ... **regelmäßige Bewertung der Bereitschafts- und Reaktionsfähigkeiten von Bund, Ländern, Gemeinden und Stämmen durch Übungen, einschließlich Übungen zur Sicherstellung der notfallmedizinischen Fähigkeiten für unangekündigte Ereignisse** (Hervorhebung hinzugefügt)*

So, wie es geschrieben ist, scheint sich Präsident Obamas Pandemiegesetz von 2013 auf keine Bekanntgabe vor oder nach Abschluss der Übung oder Einsatzübung zu beziehen; eine Übung oder Einsatzübung, die ohne Bekanntgabe der Beteiligten durchgeführt wird, wäre eine geheime oder verdeckte Übung oder Einsatzübung. Das Pandemiegesetz von 2013 ermächtigte außerdem den Assistant Secretary for Preparedness and Response (ASPR) innerhalb des Department of Health and Human Services, Folgendes zu tun:

Durchführung von Schulungen und Übungen in Absprache mit dem Department of Homeland Security, dem Department of Defense, dem Department of Veterans Affairs und anderen geeigneten Bundesministerien und -behörden, soweit erforderlich und angemessen, zur Ermittlung, Information und Erfüllung von Richtlinien in Bezug auf die medizinische und gesundheitliche All-Gefahren-Bereitschaft und -Reaktion, einschließlich Übungen auf der Grundlage von ... identifizierten Bedrohungen, für die Gegenmaßnahmen verfügbar sind, und ... unbekanntem Bedrohungen, für die keine Gegenmaßnahmen verfügbar sind. ([127 STAT. 164](#))

Also „regelmäßige Bewertung der Bereitschafts- und Reaktionsfähigkeit auf Bundes-, Landes-, Kommunal- und Stammesebene durch Übungen. ohne Vorankündigung“ (etc.) in Abstimmung mit dem Department of Homeland Security, dem Department of Defense, und anderen.

Während COVID-19 war der ASPR [Dr. Robert Kadlec](#), ein ehemaliger Oberst der Air Force und Mitglied von Präsident Bushs Team für Bioabwehr und nationale Sicherheit. Er diente auch als stellvertretender Staff Director des Senate Select Committee on Intelligence; er wurde [2015](#) von Senator Richard Burr (RN.C.) auf diesen [Geheimdienstposten](#) berufen und blieb in dieser Position bis zum Ende der Amtszeit von Präsident Obama.

Dies ist erwähnenswert, weil Senator Burr sowohl das Pandemiegesetz von 2006 mit dem demokratischen Senator Ted Kennedy als auch das Pandemiegesetz von 2013 mit dem demokratischen Senator Bob Casey [verfasst](#) hat. Senator Burr hat zusammen mit Senator Casey und anderen den [Pandemic Act of 2019](#) eingeführt. Senator Burr selbst [verweist](#) auf die Autorität, die dem ASPR in den ersten beiden Pandemiegesetzen gegeben wurde. Wiederum beinhaltet ein Teil dieser bedeutenden Autorität die Durchführung von „Übungen ... ohne Vorankündigung“ in Koordination mit dem Verteidigungs- und Heimatschutzministerium.

Es gibt noch mehr. Im Pandemiegesetz von 2019 wurde derselbe Abschnitt des Gesetzes (Abschnitt 2802 des Public Health Service Act, [42 USC 300hh-1](#)), der „Übungen ... ohne Vorankündigung“ erlaubte, geändert, um die Entwicklung der öffentlichen Gesundheit zu ermöglichen. „Informationstechnologie-Aktivitäten“, die Verbesserung der Koordination bei Ausbrüchen von „zoonotischen Krankheiten“ und die Ermöglichung, dass „Bedrohungen der Gesundheitssicherheit, die aus dem Ausland kommen, in die nationalen Bereitschafts- und Reaktionskapazitäten im Bereich der öffentlichen Gesundheit einfließen“. ([S. 1379–3](#))

Gesundheitssicherheit „Krankheitslagebewusstsein...und Informationstechnologie-Aktivitäten“ würden offensichtlich Daten über die Anzahl der Fälle und Todesfälle aufgrund einer Epidemie oder Pandemie beinhalten. Und „[zoonotische Krankheiten](#)“ schließt COVID-19 ein, das eine „ausländische Bedrohung der Gesundheitssicherheit“ darstellen würde.

Wenn man die Pandemiegesetz-Novellen von 2019 im Lichte der bevorstehenden COVID-19-Pandemie betrachtet, kommt man nicht umhin zu bedenken, dass dies wahrscheinlich kein Zufall ist: derselbe Abschnitt eines US-Bundesgesetzes zur Pandemievorsorge, der während der Obama-Regierung 2013 aktualisiert wurde, um „Übungen ... ohne Vorankündigung“ zu genehmigen, wurde auch aktualisiert, um „Informationstechnologie-Aktivitäten“, „zoonotische Krankheiten“ und „ausländische Gesundheitsbedrohungen“ abzudecken. Und das Update wurde von Senator Burr, dem Vorsitzenden des Geheimdienstausschusses des Senats, eingeführt.

Die Nationale Gesundheitssicherheitsstrategie der USA für 2019–2022 erörtert die globale Pandemieplanung und Übungen.

Die oben genannten Pandemiegesetze von 2006, 2013 und 2019 beziehen sich auf die Anforderungen der „Nationalen Gesundheitssicherheitsstrategie“. Dies kann nicht in seiner Gesamtheit diskutiert werden, aber die Nationale Gesundheitssicherheitsstrategie 2019–2022 befasst sich mit „strategischer und operativer Planung“ und „Übung“ für globale Pandemien:

Angesichts der Tatsache, dass viele der Krankheitsbedrohungen, mit denen wir konfrontiert sind, globaler Natur sind, werden wir weiterhin mit der internationalen Gemeinschaft in allen Sektoren zusammenarbeiten, um die globale Gesundheitssicherheit durch Informationsaustausch, strategische und operative Planung, Schulungen und Übungen sowie den Aufbau von Kapazitäten zu stärken. Wir werden mit unseren Partnern auf der ganzen Welt zusammenarbeiten, um die Nation vor diesen Bedrohungen zu schützen, unabhängig von ihrer Quelle. ([Seiten 17–18](#))

2018 Irreführende Finanzberichte zur nationalen Sicherheit, die von der US-Regierung autorisiert wurden.

Angesichts der Tatsache, dass Pandemieplanungen und „Drills und Übungen“ als „nationale Sicherheit“ charakterisiert werden können, mag es schließlich von Bedeutung sein, dass die US-Bundesregierung im Oktober 2018 Berichten zufolge „geheime nationale Sicherheitsausgaben im Wesentlichen [legalisiert hat](#).“ Die neue Richtlinie mit dem Titel „[SFFAS 56 – CLASSIFIED ACTIVITIES](#)“ würde es Regierungsbehörden erlauben, [Täuschung](#) einzusetzen, um

„von anderen [Finanz-]Normen geforderte Informationen“ in ihren öffentlichen Abschlüssen ändern, anderweitig geforderte Informationen auslassen und die Beträge der tatsächlichen Ausgaben im Zusammenhang mit bestimmten Posten falsch darzustellen, so dass geheime Informationen nicht offengelegt werden.

Der Zeitpunkt der Bekanntmachung ist zum Teil deshalb interessant, weil er nur etwas mehr als ein Jahr vor COVID-19 lag; er würde es Einrichtungen, die sich normalerweise nicht an geheimen Aktivitäten beteiligen (Einrichtungen des öffentlichen Gesundheitswesens wie HHS, CDC, NIH usw.), scheinbar leichter machen, ungewöhnliche Ausgaben zu vertuschen, die auf die Vorbereitungen der Regierung auf eine gefälschte Pandemie hindeuten würden. Das US-Verteidigungsministerium und andere nationale Sicherheitsbehörden nutzen seit vielen Jahren klassifizierte Aktivitäten. Warum also dieses Update nur etwa ein Jahr vor COVID-19?

Quelle: [MPI](#)

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER

02) Indoktrination der Jüngsten: Kinderbücher verbreiten Corona-Panik und Transgender-Ideologie

28. 06. 2021



Es genügt offenbar nicht, dass Kinder und Jugendliche nun ebenfalls für den experimentellen und hochgradig gefährlichen Corona-Impfstoff als Versuchskaninchen herhalten müssen: auch das private Sozialleben soll voll auf den pandemiebedingten Panikmodus getrimmt werden. Am einfachsten geht dies neben den digitalen Massenmedien über das klassische Buch. Zwei Beispiele von Lesern verdeutlichen, wie die Jüngsten bereits indoktriniert werden.

„Corona und der Elefantenabstand“

Im Bücherladen traute ein Familienvater seinen Augen nicht: im Sortiment der handlichen Pixi-Bücher des Carlsen-Verlag findet sich seit geraumer Zeit auch ein Büchlein zur Corona-Thematik, aufbereitet für Kinder ab sechs Jahren. Der Inhalt ließt sich jedoch nicht wie lustige Kinderliteratur, sondern wie ein dystopischer Vorschriftenkatalog.

In „Corona und der Elefantenabstand“ wird erzählt, wie ein Kind plötzlich von der „gefährlichen“ Corona-Krankheit befallen wird, wie sich das böartige Virus über die Luft heimtückisch und unerkannt verbreitet und was am Besten dagegen zu tun ist. Natürlich alle sozialen Kontakte vermeiden, alle Menschen meiden, sich nicht anfassen (!), auf Vorschriften der Autoritäten hören und alle Aktivitäten in den digitalen, entmenschlichten Raum verlegen:



Interessant wäre natürlich zu wissen, von wem der Carlsen-Verlag beauftragt wurde, diese Thematik so aufzubereiten und wie viel Geld er dafür als Gegenleistung erhielt.

„Aus Leo wird Jennifer“

Ein weiterer Fall von Indoktrination der Jüngsten wurde kürzlich [von unzensuriert.at dokumentiert](https://www.unzensuriert.at/dokumentiert): das linke österreichische Mainstream-Medium Standard bewarb ein

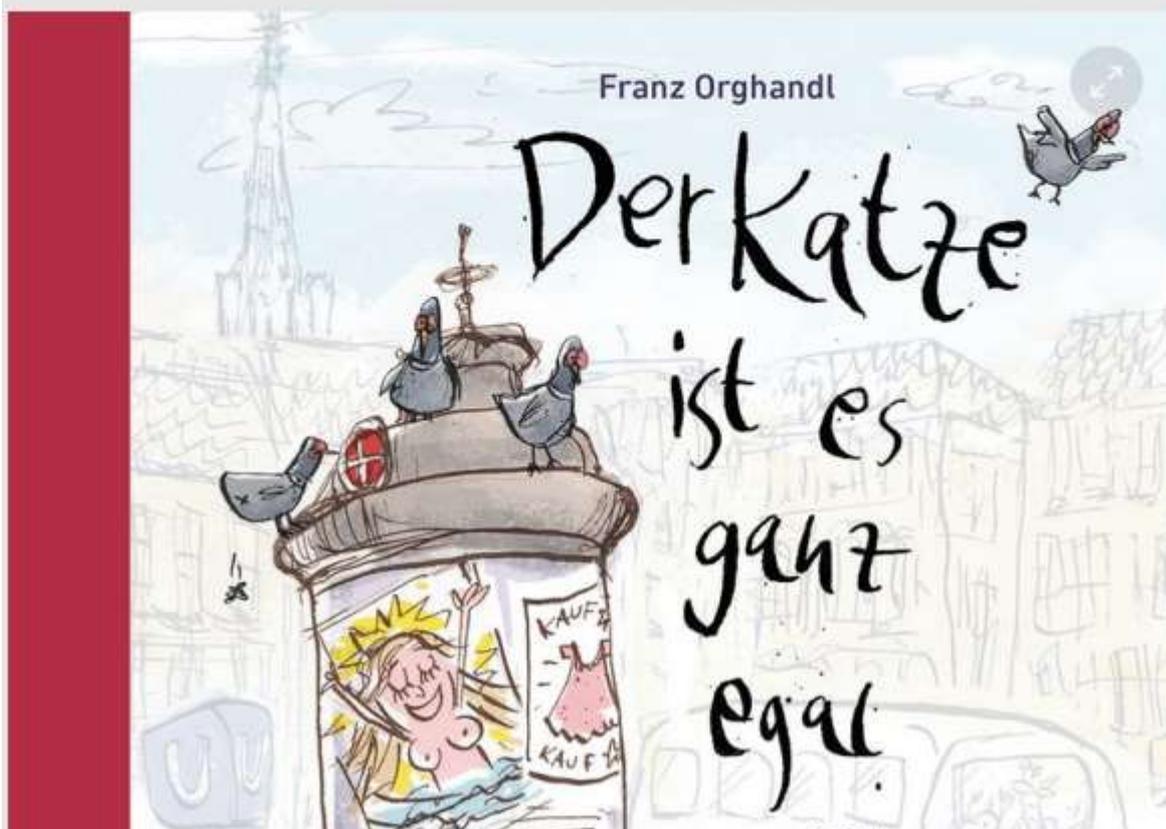
Transgender-Kinderbuch mit dem Titel "Der Katze ist es ganz egal", gedacht für Kinder ab neun Jahren (!). Darin will man Kindern auf 240 Seiten erklären, dass es ein biologisches Geschlecht nicht gibt und man alle Formen von Sexualität möglichst früher erkunden soll und kann.

KINDERBUCH-TIPP

Aus Leo wird Jennifer: Einer Verwechslung auf die Spur kommen

Eine Geschichte mit Wiener Schmäh über ein Mädchen, das in einem Bubenkörper aufgewachsen ist

27. Juni 2021, 07:00 130 Postings



Weiters heißt es bei unzensuriert:

Die jungen Leser erfahren nicht nur von Leos Namensänderung, sondern auch vom bösen patriachalischen Vater, der davon nichts wissen will, und einem dubiosen "Schul-Hausmeister", der den Kindern erklärt, dass "nicht jeder mit Penis automatisch ein Bub ist".

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER

03) Corona-Irrsinn immer unerträglicher: Mutter musste Schwimmbad vorzeitig verlassen, weil Corona-Test auslief

27. 06. 2021



Im Zirler Schwimmbad ist man vor dem heimtückischen Virus besonders auf der Hut, damit es nicht pünktlich nach Ablauf der Gültigkeit von Corona-Test unvermittelt zuschlägt. | Bild: Screenshot twitter.com/ZangerIris

Hätte das, was sich jetzt rund um die sogenannte „Pandemie“ abspielt, jemand vor zwei Jahren vorhergesagt – man hätte ihn für verrückt gehalten. Dieser Wahnsinn, mit dem die Leute völlig unnötig seit Monaten schikaniert werden, wird für Personen, die noch geradeaus denken können immer unerträglicher.

Heute wollen wir ein Beispiel bringen, was passiert, wenn Schikanen, angeordnet von offensichtlich korrupten Politikern (es gilt Tests und Masken zu verkaufen und kräftig dabei mitzuschneiden, wie jeder weiß), von Leuten um- oder durchgesetzt werden, denen jedes Augenmaß fehlt und die im „im blinden Gehorsam“ jeden Irrsinn mittragen und/oder exekutieren. Das Erschreckende dabei, dass hier ein Menschentypus zu Vorschein kommt, der gerade in Diktaturen Aufwind erhält: der Blockwart, der widerliche Denunziant oder der kleine Schuft, der es auskostet, als Erfüllungsgehilfe einer letztklassigen Politikerclique Macht über anständige Personen auszuüben.

Nicht nachvollziehbarer Wahnsinn

Anders ist nicht zu erklären, dass es Leute gibt, die den Testwahnsinn in einer Art und Weise umsetzen, die so offensichtlich sinnlos ist, dass man glaubt es mit Psychopathen tun zu haben. Wie neulich in einem Tiroler Bad.

Damit nicht „unabhängige Faktenchecker“, wir fantasieren oder erfinden Schauermärchen, wollen wir auszugsweise aus der Tiroler Tageszeitung zitieren:

„Innsbruck – Badespaß mit der 3-G-Regel: Im Zirler Schwimmbad mitunter ein Vergnügen mit Ablaufdatum. Je nachdem halt, wann der 48 Stunden gültige Covid-Test ausläuft. So musste eine Mutter vor einer Woche vorzeitig die Schwimmflasche packen, weil ihr Test seine Gültigkeit verloren hatte. Offenbar kein Einzelfall in Zirl [...]

Wie in den Bädern üblich und vorgeschrieben, hat die Dame an der Kassa meinen Covid-Test und die Ninja-Pässe der Kinder verlangt, schildert die Mutter. Aber wie andernorts eher unüblich, hat es die Schwimmbadmitarbeiterin besonders genau genommen. Dabei stellte sie fest, dass die Gültigkeit des Tests um exakt 17.14 Uhr endete. ‚Sie hat sich dann die Zeit sowie meinen Namen notiert und erklärt, dass ich bis spätestens 17.14 Uhr das Schwimmbad verlassen müsse‘, erinnert sich die Zirlerin. Und damit ja nichts schiefgeht, kündigte die Kassamitarbeiterin an, dass ‚ich über die Lautsprecheranlage ausgerufen werde‘.

So war’s dann auch: Schon um 16.30 Uhr dröhnte ein ‚Achtung, Achtung! Frau S. dringend zur Kassa kommen‘ aus den Lautsprechern.[...]

Dass die Sache trotzdem ein Happy End fand, ist dem Umstand zu verdanken, dass die zweifache Mutter um etwa 17 Uhr sowieso gegangen ist, „weil ich ohnehin nicht länger bleiben wollte“, wie sie sagt.

Irsinn „kein Einzelfall“

Auch die Zirler Vizebürgermeisterin Iris Zangerl-Walser, zuständig fürs Freibad aber nicht für dessen Personal, erfuhr von der allzu strengen Auslegung der 3-G-Regel. „Meines Wissens war das kein Einzelfall. Das ist öfter vorgekommen, dass Leute wegen des Testablaufs nach Hause geschickt wurden.“ Der Zirler Bürgermeister Thomas Öfner will den Missetand reparieren: „Es gab am Montag ein Gespräch mit dem Badpersonal.“ Dabei sei darauf hingewiesen worden, mit Augenmaß zu kontrollieren. „Nach einem Jahr der Beschränkungen sehnen sich die Menschen nach Entspannung. Das muss auch im Freibad möglich sein.“ Wichtig ist, „dass der Test beim Eintritt passt. Wenn er beim Aufenthalt abläuft ist das egal.“

Bleibt zu hoffen, dass das Virus, welches bekanntlich überaus schlau ist und beispielsweise Clanhochzeiten oder BLM-Demos meidet, jedoch in Städten bevorzugt zwischen 22 Uhr und 5 Uhr zuzuschlagen pflegt, diese großzügige Auslegung nicht mitbekommt um sich dann pünktlich nach Ablauf der Gültigkeit der Tests auf sorglose Badegäste zu stürzen.

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER

04) Masken-Tragen kann Ihre Gesundheit gefährden!

27. 06. 2021



Bildquelle: Alexandra Koch auf Pixabay

Studie listet eine Vielzahl unerwünschter Nebenwirkungen auf

Masken-Tragen, egal wo, gilt für die Coronahysteriker als das Nonplusultra. Dabei kann die allzu häufige Verwendung eines Mund-Nasen-Schutzes die Gesundheit gefährdende Folgen haben. Das ergab eine von einem Forscherteam rund um Dr. Kai Kisielinski aus Düsseldorf im renommierten „International Journal of Environmental Research and Public Health“ (IJERPH) veröffentlichte Studie mit dem Titel „Ist eine Mund und Nase bedeckende Maske in der Alltagsanwendung frei von unerwünschten Nebenwirkungen und möglichen Gefahren?“

Die Forscher untersuchten 109 bereits veröffentlichte Studien und Publikationen über negative Auswirkungen des Masken-Tragens. Zusammenfassend wird festgehalten: „Die in Kombination beschriebenen, physischen und körperlichen Beeinträchtigungen und Symptome bezeichnen wir wegen übereinstimmender und wiederkehrender Darstellung in Arbeiten aus unterschiedlichen Fachgebieten als Masken Induziertes Erschöpfungs-Syndrom (MIES).

Konkret kann (zu langes) Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes zu einem Kohlendioxid-Anstieg im Blut und einem Abfall der Sauerstoffsättigung führen. An anderer Stelle ist zu lesen, „ein Temperaturanstieg unter Masken ging zu 50 Prozent mit Erschöpfung einher“. Weitere Effekte sind die Steigerung der Herzfrequenz und die Zunahme der Atemfrequenz. Die Zunahme der Atemfrequenz kann wiederum zu „maskenspezifischen Beschwerden wie Hitzegefühl, Luftnot und Kopfschmerzen“ führen. Eine andere Folge kann eine „insgesamt eingeschränkte Leistungsfähigkeit“ sein.

Masken-Tragen kann auch für die Haut schädlich sein. Denn durch die Kondensation der Atemluft, verbunden mit einer gravierenden Feuchtigkeitszunahme, kommt es unter anderem zu einer „erheblichen Änderung des natürlichen Haut-Milieus“. Die Folgen dieser Veränderungen werden „vorbestehende Hauterkrankungen nicht nur aufrechterhalten, sondern noch verstärkt“. Zudem wird die Haut insgesamt anfälliger für Infekte und Akne.



Dieser Beitrag erschien zuerst bei [ZUR ZEIT](#), unserem Partner in der EUROPÄISCHEN MEDIENKOOPERATION.

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER

05) Immer mehr Berichte: schwere Nebenwirkungen und Todesfälle bei Kindern nach Corona-Impfung

25. 06. 2021



Es sind teils erschütternde Berichte, die nur dank den sozialen Medien ans Tageslicht gelangen: immer mehr Kinder und Jugendliche dürften aufgrund der für sie weltweit angelaufenen Corona-Impfungen mit schweren Nebenwirkungen und sogar dem Tod konfrontiert sein. Zwei Beispiele aus den USA verdeutlichen diesen dramatischen Trend.

12-Jähriger starb nach Zweitimpfung

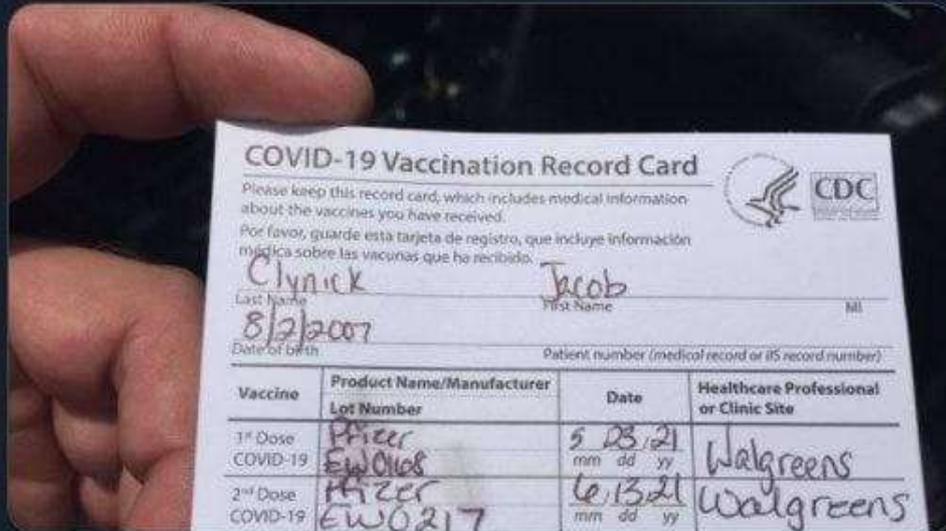
So berichtete eine Frau aus den USA auf Twitter, dass der 12-jährige Sohn ihres Bruders 3 Tage nach der Verabreichung der zweiten Pfizer/Biontech-Corona-Impfdosis verstarb. Bei der stattgefundenen Autopsie wurde festgestellt, dass das Herz des Kindes unnatürlich anwuchs und von Flüssigkeit umhüllt wurde. Dabei war das Kind bei bester Gesundheit, hatte keine Vorerkrankungen und auch keine medikamentöse Behandlung:



Tami Burages @tburages · 5h

A week ago today my brother's 13-year-old son had his 2nd covid shot. Less than 3 days later he died.

The initial autopsy results (done Friday) were that his heart was enlarged and there was some fluid surrounding it. He had no known health problems. Was on no medications.



527 2.6K 3.2K



Chrystal Clear @McchrystalMary · 1h

I'm so very sorry for your devastating loss. My eldest granddaughter is 12 and is about to have her 2nd vaccination. I planned to take her to hang out with me for a couple weeks. Now I'm worried.

76 9 61

Tami Burages Retweeted



Tami Burages @tburages

Replying to @McchrystalMary

I would definitely still get her vaccinated. If hadn't already vaccinated my 14-year-old, I would still do it. BUT: Especially for boys, I would monitor heart rate very frequently for the following week. I would even get up in the middle of the night to do it.

10:08 PM · Jun 20, 2021 · Twitter Web App

7 Retweets 48 Quote Tweets 53 Likes

Das Fatale: besagte Frau erwähnte in einem weiteren Tweet, dass sie ihre 14-jährige Tochter impfen ließ und das auch allen anderen Eltern empfehlen würde! Man solle eben die Herzfrequenzen der Kinder in den Wochen nach der Impfung überwachen lassen.

Herzversagen bei Kind nach Impfung

Ebenfalls aus den USA, berichtete eine Mutter via Twitter, dass ihr Sohn nach der zweiten Impfdosis des Pfizer/Biontech-Impfstoffes ein akutes Herzversagen erlitt und 5 Tage im Krankenhaus verbringen musste. Das Kind war dem Tod nahe, die Folgeschäden sind bisher noch unklar:



Ebenfalls fatal: auch diese Mutter war bisher eine ausgesprochene Impfbefürworterin und machte sich über Impfgegner in den sozialen Medien lustig.

18-jähriger Sportler erlitt Herzattacke

Der 18-jährige Isaiah Harris aus den USA, ein Spitzensportler und Nachwuchshoffnung im Football-Sport, erlitt 48 Stunden nach einer Pfizer/Biontech-Impfung eine Herzattacke. Kurzfristig funktionierte nur mehr 40 Prozent seines Herzens. Insgesamt 4 Tage musste Harris im Krankenhaus verbringen. [In einem Interview betonte der Sportler nun](#), dass er lieber Covid gehabt hätte, als noch einmal die Folgen der Impfung durchmachen zu müssen.

06) Corona-Terror an Kindern eskaliert: Jetzt sollen extra Kinder-FFP2-Masken gefertigt werden

20. 06. 2021



Es ist erschreckend zu beobachten, mit welchen Methoden die Corona-Hysterie weiter befeuert wird. Während laut RKI-Angaben von gestern 9,3 auf heute 8,8 neue „Fälle“ je 100.000 Einwohner innerhalb der letzten sieben Tage gefallen ist und es nur einer Frage der Zeit ist, bis das Virus jetzt im Sommer verschwunden ist, sollen wir weiter im Panik-Modus verharren.

So wird das ‚Geschäftsmodell Corona‘, welches bekanntlich Milliarden Euro vom Steuerzahler hin zu Pharmakonzernen und ins private Umfeld von Politikern spült, jetzt auf eine Personengruppe erweitert, die von der „Pandemie“ am allerwenigsten betroffen ist: die Kinder!

Nach Impfungen für Kinder jetzt eigene FFP2-Masken geplant

Derzeit läuft eine massive Werbekampagne, um auch Kinder als Versuchskaninchen am Impfxperiment zu missbrauchen. Hauptsache der Rubel rollt. Aber nicht genug damit: Das Geschäft mit den FFP2-Masken, die bekanntlich nur in Deutschland und Österreich den Bürgern aufgezwungen werden, soll ebenfalls einen neuen Turboschub erfahren – jetzt sollen extra FFP2-Masken für Kinder gefertigt werden.

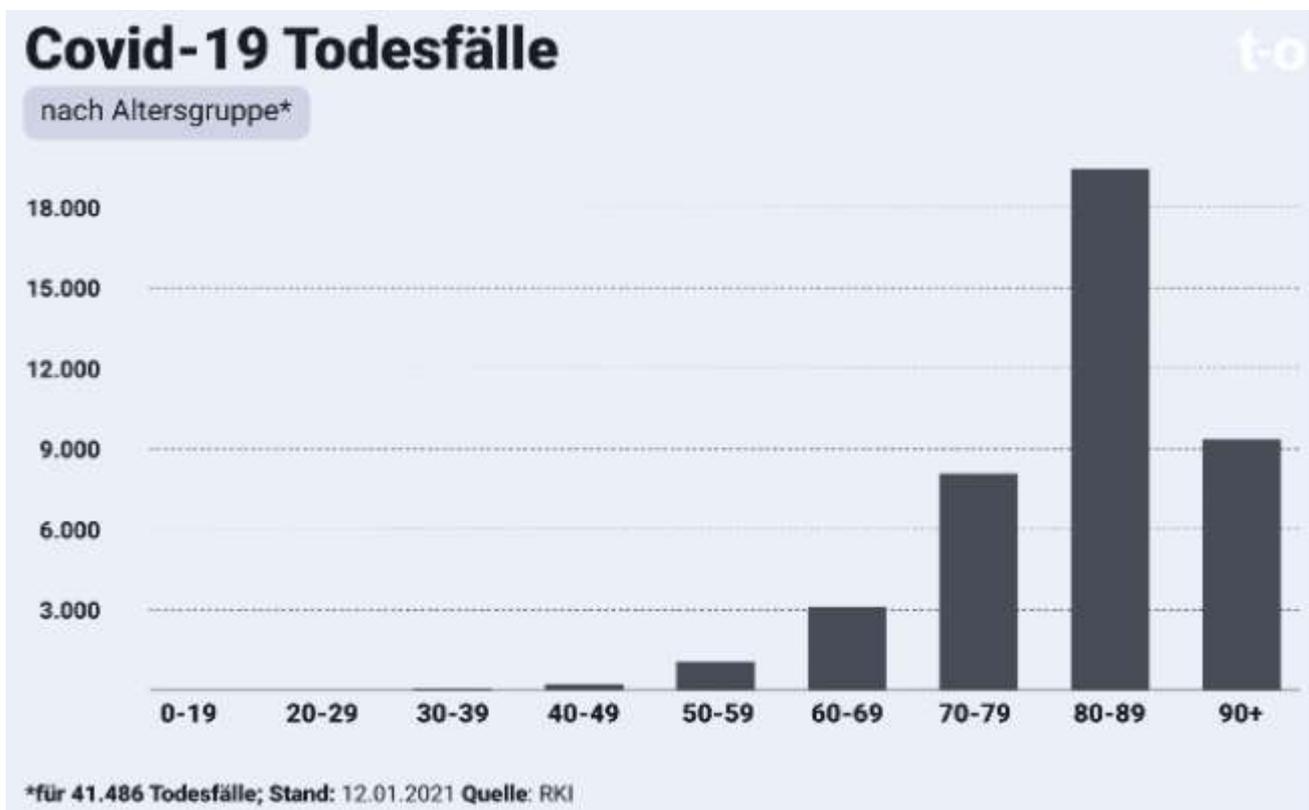
Wie *BILD* berichtet, will die Bundesregierung FFP2-Masken für Kinder in Auftrag geben. Im Einvernehmen mit dem Bundesgesundheitsministerium habe deshalb das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte die Normung einer Infektionsschutzmaske beim Deutschen Institut für Normung initiiert, die auch Masken in Kindergrößen berücksichtigen soll.

Der Grünen-Politikerin Tabea Rößner kann es nicht erwarten, dass Kinder mit eigens anliegenden Masken malträtiert werden und beklagt sich in *BILD* gegenüber:

„Es ist ein Armutszeugnis, dass nach 16 Monaten Corona-Pandemie noch immer keine spezifischen FFP2-Masken für Kinder auf dem Markt verfügbar sind. Kinder sind keine kleinen Erwachsenen, daher erschüttert es, dass es keine ausreichende Forschung und Entwicklung auf diesem Gebiet gibt [...] Es ist unverantwortlich, dass die Bundesregierung angesichts der schon so lange anhaltenden pandemischen Lage nicht früher tätig geworden ist.“

Ja, und beim „gezielten“ Schutz der Kinder habe die Bundesregierung versagt. Vielleicht ist das der Grund, warum Kinder vom Coronavirus besonders stark befallen werden und reihenweise tot umfallen (siehe Statistik unten).

Nicht auszudenken, was uns im Herbst bevorstehen wird, wenn der schikanöse Wahn im vollen Umfang seine Fortsetzung finden wird. Egal ob geimpft oder nicht. Die Agenda Cash-dank-Corona und die Disziplinierung der Bevölkerung wird weiter durchgezogen werden. Darauf kann man sich verlassen.



Statistik Corona Sterbefälle Deutschland

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER

07) Delta-Variante sechsmal tödlicher bei Covid-Geimpften

20. 06. 2021



Bildquelle: MPI

Die Sterblichkeitsrate der Delta-Variante von COVID ist sechsmal höher bei denjenigen, die vollständig geimpft wurden, als bei denjenigen, die nicht geimpft wurden, so die am vergangenen Freitag von Public Health England veröffentlichten Daten.

Sechszwanzig Menschen starben unter den 4.087, die 14 Tage oder länger vor dem positiven Test auf die COVID-Delta-Variante vollständig geimpft waren. Das entspricht einer Sterblichkeitsrate von 0,00636 %, die 6,6-mal höher ist als die Rate von 0,000957 Todesfällen – oder 34 Todesfällen unter 35.521 Delta-positiven Fällen unter den Ungeimpften, entsprechend den Daten, die in einem Bericht vom 18. Juni mit dem Titel [„SARS-CoV-2 variants of concern and variants under investigation in England, Technical Briefing 16“](#) veröffentlicht wurden.

Die Sterblichkeitsraten unter Ungeimpften und Geimpften sind extrem niedrig (weniger als ein Prozent aller positiven Tests) für eine Variante, die Public Health England als die „dominante Variante“ in Großbritannien beschreibt, die „91 Prozent der sequenzierten Fälle“ umfasst.

In einer am Freitag veröffentlichten [Risikobewertung](#) der Delta-Variante des pandemischen Coronavirus wird beschrieben, dass sie sich leichter von Mensch zu Mensch ausbreitet, aber auch als Variante mit geringer Infektionsschwere“ beschrieben wird.

Die Mainstream-Medien haben sich auf die Möglichkeit konzentriert, dass die Delta-Variante in Teilen von [Schottland](#) und England zu höheren Hospitalisierungsraten führt als die „erste Welle“ der Alpha-Variante, aber laut dem britischen Gesundheitsbericht basiert dies auf „verfrühen Annahmen“ und „begrenztem Verständnis des klinischen Verlaufs der Krankheit“.

Höhere Hospitalisierung bei geimpften Personen

Problematisch ist, dass vollständig geimpfte Personen in Großbritannien häufiger ins Krankenhaus eingeliefert werden als ungeimpfte Personen. Laut dem jüngsten technischen Briefing-Bericht zeigen Daten des öffentlichen Gesundheitswesens, dass 2,0 % der geimpften Personen (84 von 4.087), die positiv auf die Delta-Variante getestet wurden, ins Krankenhaus eingeliefert wurden (einschließlich derjenigen, die bei Eintritt ins Krankenhaus aus einem anderen Grund getestet wurden), verglichen mit 1,48 % der ungeimpften Personen (527 von 35.521).

Die aktuellen Daten stimmen mit den Daten überein, die letzte Woche von Public Health England veröffentlicht wurden. Diese zeigten ebenfalls eine sechsfach höhere Sterblichkeitsrate bei vollständig geimpften Menschen als bei ungeimpften und eine Krankenhauseinweisungsrate von 2,3 Prozent bei den vollständig Geimpften im Vergleich zu nur 1,2 Prozent bei den Ungeimpften.

Antikörper-abhängige Verbesserung?

„Dies erinnert an das ADE-Phänomen (Antikörper-abhängige Verbesserung), das bei anderen Impfstoffen beobachtet wurde und von vielen Wissenschaftlern als Besorgnis für COVID-Impfstoffe geäußert wurde“, sagte Stephanie Seneff, eine leitende Forscherin am Computer Science and Artificial Intelligence Laboratory des Massachusetts Institute of Technology.

ADE hat frühere Versuche mit Coronavirus-Impfstoffen zunichte gemacht und oft zu einer erhöhten Anzahl von Lungenerkrankungen bei geimpften Labortieren geführt . Dies veranlasste Forscher im Jahr 2012 dazu, bei jedem Impfstoff gegen humane Coronaviren zur „Vorsicht“ zu raten, da dieser zu vermehrten Lungenerkrankungen führen könnte.

Stephanie Seneff sagte, dass die Forschung gezeigt hat, dass Coronavirus-Impfstoffe die Art und Weise verändern, wie das Immunsystem auf eine Infektion reagiert und andere ruhende Infektionen in der geimpften Person aktivieren können, wie z. B. das Herpes-Virus, wodurch Symptome der Bell-Lähmung oder Gürtelrose entstehen.

„Ich halte es für denkbar, dass die Laserstrahl-Spezifität der induzierten Antikörper durch eine generelle Schwächung der angeborenen Immunität ausgeglichen wird“, sagt Forscherin Stephanie Seneff.

„Ich vermute auch, dass massive Impfkampagnen die Geschwindigkeit beschleunigen können, mit der mutierte, impfstoffresistente Stämme unter allen SARS-Co-V2 [Coronavirus]-Stämmen dominant werden.“

Quelle: [MPI](#)

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER

08) Neueste Infos zum Corona-Wahn – Aktualisierung täglich: NDR sucht „Corona-Held*innen“

23. 06. 2021



Bild: pixabay/geralt/

Wie unsere Leser wissen, bringen wir seit Beginn der sogenannten „Pandemie“ vor mehr als einem Jahr laufend Artikel und Studien zum Thema „Corona“. Nachdem sich die Berichte über Widersprüche und Irrwitzigkeiten rund um das Virus in letzter Zeit geradezu häufen, wollen wir jetzt (Juni 2021) Meldungen aus den Medien in gekürzter und chronologischer Form hier wiedergeben. Diese Sammlung soll auch eine kleine Hilfe für künftige Historiker darstellen, wenn es gelten wird diesen Jahrhundertbetrug aufzuarbeiten.

23.06.2021

„Corona-Held*innen: Die NDR Ensembles sagen Danke“

Welche Formen der Corona-Wahn annahmen kann, um im Bewusstsein der Leute einen katastrophentartigen Notstand weiterhin fest zu verankern, der nur mit Zusammenhalt und Solidarität zu bewältigen ist, zeigen uns Aktionen wie gerade vom NDR angeleiert. So konnte man auf [ndr.de](https://www.ndr.de) lesen:

„Die NDR Ensembles bedanken sich und laden Corona-Heldinnen und -Helden zu ihren Konzerten im Juli ein. Benennen Sie jetzt Ihre ganz persönliche Corona-Heldin, Ihren ganz persönlichen Corona-Helden!“

Als „Held*innen“ kommen unter Anderem *„die Lehrerin, die ihre Schülerinnen und Schüler auch auf Distanz zu begeistern vermag. Die Pflegekräfte, den Pizza-Lieferanten, die Supermarkt-Angestellte – Menschen, die anderen geholfen haben, die Krise zu überstehen“*, in Frage.

„Held*in vorschlagen und zwei Ehrenkarten verschenken“

„Jede*r ist aufgerufen, sich zu beteiligen und eigene Corona-Held*innen vorzuschlagen“ heißt es weiter. Unter den Vorgeschlagenen werden zwei „Ehrenkarten“ verlost, die für Vorstellung diverser NDR-Musikdarbietungen verwendet werden können.

Es erhebt sich die Frage, warum derartige Aktivitäten nicht bei vergangenen Grippeepidemien, die wesentlich tödlicher und gefährlicher waren, als die aktuelle „Pandemie“, bereits stattfanden.

22.01.2021

Österreich: Impfpflicht durch die Hintertür

Nach Wien weitere Länder für Corona-Impfpflicht neuer Gesundheits-Mitarbeiter

In Wien gilt seit Anfang Juni, dass neue Mitarbeiter im Gesundheitsverbund geimpft sein müssen. Nun ziehen andere Bundesländer nach. In Tirol laufen Gespräche mit allen Beteiligten, [tt.com](https://www.tt.com).

Impfpflicht ist Frage des Hausverstandes

Eine Impfpflicht für Neuanstellungen ist auch in Niederösterreich geplant in Gesundheits- und Sozialeinrichtungen geplant. Aus dem Land hieß es dazu auf APA-Anfrage, dass dieser Weg verfolgt werde – das sei eine Frage des „Hausverstandes“. An der Umsetzung werde derzeit gearbeitet.

Auch in der Steiermark will man den Weg der Bevorzugung von Geimpften gehen: Zuletzt gab es Signale der Medizinischen Universität Graz, der Steiermärkischen Krankenanstaltengesellschaft (KAGes) sowie seitens der Barmherzigen Brüder, dass noch im Sommer die Regeln bei den Neuanstellungen entsprechend abgeändert werden sollen. Der Rektor der Med Uni, Hellmut Samonigg, will schon ab 1. August im krankennahen Bereich bei den Neuanstellungen auf die Impfungen achten.

21.06.2021

Knapp drei Wochen nach der Erstimpfung mit AstraZeneca erlitt der Wiener Goran D. (50) eine Thrombose – sein Unterschenkel musste amputiert werden.

„Ich hab' nie Probleme gehabt, war nie krank, musste keine Tabletten nehmen., berichtet Goran D. Der Bauarbeiter hatte sich heuer gemeinsam mit Kollegen gegen Corona impfen lassen: „Am 10. März hab' ich Fieber bekommen, bin zum praktischen Arzt. Er gab mir Medikamente, meinte, es ist nichts Schlimmes“, erinnert sich der 50-Jährige im Interview mit [heute.at](https://www.heute.at).



Bildquelle: heute.at

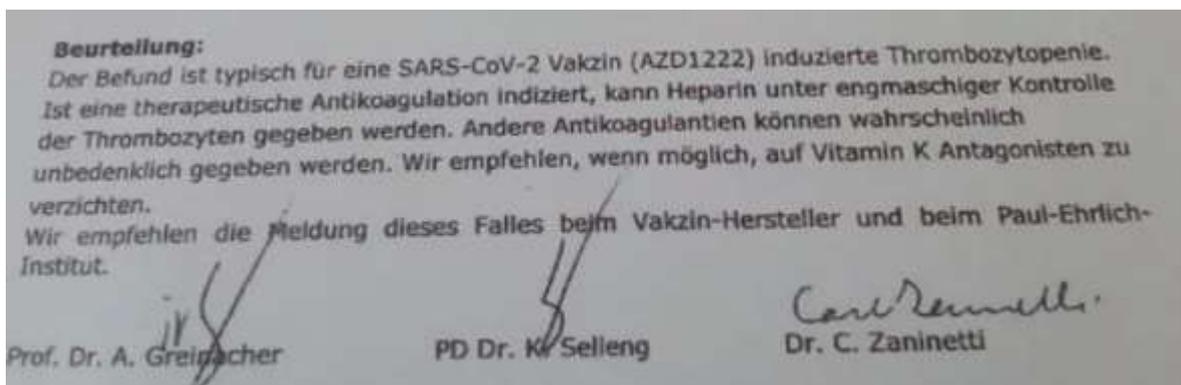
Blutspucken irrtümlich Nasenbohrer-Tests zugeordnet

Als das Fieber nicht hinunterging, suchte Goran D. eine Klinik auf: „Ich habe ein-, zweimal Blut gespuckt. Die Ärzte dort meinten, das ist von den Nasenbohrer-Tests, und ich soll wieder nach Hause gehen.“ Doch am 13. März hatte der Wiener so starke Schmerzen im Bein, dass seine Frau die Rettung rufen musste: „Solche Schmerzen habe ich mein ganzes Leben noch nie gehabt. Mein Bein war weiß, blau und schwarz“, meint der dreifache Familienvater.

In Intensivstation nur knapp überlebt

Bei der Untersuchung in der Klinik stellte sich heraus: Goran D. hatte eine Lungenembolie sowie eine Thrombose im rechten Bein. Die Hiobsbotschaft der Ärzte: „Herr D., wir müssen Ihren Unterschenkel amputieren!“ In einem mehrstündigen Eingriff wurde dem 50-Jährigen das rechte Bein unterhalb des Knies entfernt: „Diese Schmerzen, als ich aufgewacht bin, die werde ich mein Leben lang nicht vergessen“, erinnert sich Goran D. Neun Tage lang lag das Impfpfopfer auf der Intensivstation: „Die Ärzte haben nicht geglaubt, dass ich überlebe. Aber ich habe es geschafft“, meint der ehemalige Bau-Arbeiter.

Diesmal kann die Ursache nicht wegeleugnet werden. Hier der Befund:



20.06.2021

Impfung scheint Sterberisiko an DELTA-Corona-Variante zu erhöhen

Wie unsere Redaktion [bereits berichtete](#), schützt die Impfung keineswegs davor an Corona zu erkranken. Auch das Sterberisiko unter diesem bedauernswerten Personenkreis scheint höher zu sein als bei Ungeimpften. Die aktuelle Studie über [SARS-CoV-2 Variants of Concern](#) der britischen Regierung, scheint dies zu bestätigen.

Eine zweifache Impfung ist laut dieser Studie für die Delta-Variante sogar mit einem höheren Sterberisiko im Vergleich zu nicht geimpften Erkrankten verbunden. Bislang ist die offizielle Verlautbarung die, dass eine Impfung die Wahrscheinlichkeit an COVID-19 zu sterben, reduziert. Das Ergebnis, das in der regelmäßigen Berichterstattung der britischen Regierung ohne weiterer Würdigung geblieben ist, zeigt dagegen, dass zweifach Geimpfte ein doppelt so hohes Sterberisiko bei Infektion mit der Delta/b.1.617.2 Variante haben als Ungeimpfte, berichtet [ScienceFiles](#).

Was nicht unbedingt eine Empfehlung darstellt, sich als Versuchskaninchen für die Impfexperimente zur Verfügung zu stellen.

19.06.2021

Diktatorische Polizeiwillkür in Berlin soll „Ansammlungen“ verhindern

Anstatt das Problem der Drogenhändler im Berliner Görlitzer Park in den Griff zu bekommen, tankt die Polizei auf Weisung des Regimes beim Vorgehen gegen anständige Bürger Kraft.

Selektive Gesichtskontrolle

Gesichtskontrolle im Corona-Regime: Auf die Frage einer Dame, warum sie nicht hier sitzen beliben darf kam die Antwort, sie sehe aus „wie Querdenker“.

Eine erschütternde Zeitdokumentation:

<https://www.youtube.com/watch?v=3OH-wXadF0M>

18.06.2021

Merkel kritisiert volle Stadien bei Fußball-EM

Vor einem gemeinsamen Abendessen mit dem französischen Präsidenten Emmanuel Macron in Berlin brachte Angela Merkel ihre Bedenken gegen volle EM-Stadien zum Ausdruck:

„Es ist schön, dass jetzt in München zum Beispiel wieder 14.000 Fans sein können. Aber wenn ich vollkommen besetzte Stadien sehe in anderen Ländern Europas, dann bin ich bisschen skeptisch, ob das jetzt schon die richtige Antwort auf die augenblickliche Situation ist.“

Damit stößt sie ins gleiche Horn wie der SPD-„Gesundheitsexperte“ Karl Lauterbach (siehe weiter unten).

Der Schönheitsfehler dabei: Nachdem beispielsweise in der Puskas Arena in Budapest ohnehin nur getesteten und geimpften Personen Zugang gewährt wird, wäre die „Besorgnis“ nur dann berechtigt, wenn feststeht, dass die genannten Maßnahmen eben nicht ausreichend vor Infektionen schützen und somit sinnlos sind. Und das ist genau das was „Verschwörungstheoretiker“ ja in Bezug auf die Impfungen behaupten. Der Spagat zwischen Heilsversprechungen durch Impfungen und Gefahr für diese Personengruppe wird zunehmend schwerer zu argumentieren sein.

Quelle: *RTL*

17.06.2021



Schwangere 23-Jährige nach erzwungener Impfung nach 6 Tagen und Kind nach 42 Minuten tot

Ein Ehemann eine Firma verklagen, weil sie seine Frau, die schwanger war zur Impfung gezwungen hat. Das Baby, das sie erwartete, erlitt in der Gebärmutter einen Herzinfarkt und starb **42 Minuten nach Erhalt des Impfstoffs**. Die Mutter, die erst 23 Jahre alt war, starb nach sechs Tagen, nachdem sie den Impfstoff erhalten hatte.

Der tragische Vorfall fand in Spanien statt.

Quelle: eldiestro.es

16.06.2021

Impfpflicht in Wien für Neuanstellungen im Sozialbereich

WIEN – Gesundheitsstadtrat Peter Hacker kündigte eine **Impfpflicht** für den gesamten Sozial- und Gesundheitsbereich in Wien an. Auch eine Ausweitung auf weitere Berufsgruppen sei nicht ausgeschlossen.

Dem Gesundheitsstadtrat zufolge wird die Impfpflicht am Ende den gesamten Sozial- und Gesundheitsbereich betreffen. Eine Ausweitung auf weitere Berufsgruppen sei nicht ausgeschlossen. „Es sind die Einrichtungen, die bei einer Epidemie am höchsten gefährdet sind“, erläuterte Hacker zur nun geplanten Regelung. Gleichzeitig seien diese Einrichtungen auch bei einem Höchststand der Infektionszahlen ständig in Betrieb.
Quelle: [vienna.at](https://www.vienna.at)

15.06.2021

Lauterbach: Kritik an voller Arena in Budapest – „Rücksichtslos und unsportlich.“

Ausländische Fans müssen am Eingang der Puskas Arena einen negativen PCR-Test vorlegen, der nicht älter als 72 Stunden ist. Die ungarischen Fans benötigen für den Besuch der EM-Matches in Budapest einen Immunausweis – für sie reicht ein negativer PCR-Test nicht aus. Einen solchen Ausweis erhält in Ungarn, wer zumindest eine Impfung gegen Covid-19 erhalten hat oder nachweislich eine Corona-Erkrankung überstanden hat. Am Dienstag betrug die Sieben-Tage-Inzidenz 9,9 pro 100.000 Einwohner.

Obwohl im Stadion somit nur Geimpfte oder Getestete anwesend sein dürfen, entblödete sich Karl SPD-Gesundheitsexperte Karl Lauterbach Kritik zu üben. In den sozialen Netzwerken tadelte er das als „Rücksichtslos und unsportlich.“

Lauterbach gibt somit zu, dass Impfungen praktisch keinen ausreichenden Schutz vor Infektionen bieten.

Quelle: [nw.de](https://www.nw.de)

Heftige Impfreaktion: Mann erleidet anaphylaktischen Schock

<https://www.youtube.com/watch?v=Ow-fk1r-drc>

14.06.2021

Italien: 18-Jährige stirbt nach Corona-Impfung

Camilla C. aus Genua an den Folgen einer Thrombose wenige Tage nachdem sie mit dem AstraZeneca-Vakzin geimpft worden war gestorben. Die Frau hatte sich am 25. Mai an einem „Open Day“ beim Impfen beteiligt, an dem auch jüngere Menschen über 18 Jahre geimpft werden. Schon wenige Tage nach der Impfung klagte Camilla über Nebenwirkungen, am 3. Juni ging sie schließlich zum ersten Mal ins Krankenhaus. Dort

wurde sie zwar untersucht, dann aber wieder nach Hause geschickt. Der Zustand der jungen Frau verschlechterte sich aber dramatisch, Camilla musste wieder ins Spital gebracht werden. Nun entdeckten die Ärzte schließlich eine Hirnblutung, die Operation kam für die 18-Jährige aber zu spät.

Quelle: oe24.at

13.06.2021

Basketballprofi Paul Zipser: Not-OP wegen Gehirnblutung nach Impfung

Der deutsche Basketball-Nationalspieler Paul Zipser vom FC Bayern ist wegen einer Gehirnblutung notoperiert worden. Wie die *Frankfurter Rundschau* [berichtete](#), wurde Zipser mit dem Corona-Impfstoff von Johnson & Johnson geimpft. Die Zeitung schrieb am 13. Juni:

„Die Diagnostik ins Rollen brachte am Samstag nach der Ludwigsburg-Partie Dr. Sebastian Torka. Zipers Schwindel-Symptome, die morgens zusätzlich eintraten, ließen das Ärzteteam um den Bayern-Mannschaftsarzt hellhörig werden, da sie wussten, dass der Heidelberger mit dem Vakzin von Johnson und Johnson gegen Corona geimpft worden war.“

Berichtenswert ist auch, dass in vielen Medien, die heute über dieses weitere Impfpfer berichteten, der Umstand das der Basketballstar zuvor geimpft wurde, völlig verschwiegen wurde. Beispielsweise auf sport1.de oder spx.com und natürlich auch auf sueddeutsche.de.

12.06.2021

„Pulitzer-Preise im Zeichen von Corona und George Floyd“

Die Pulitzer-Preise würdigen in diesem Jahr vor allem die Berichterstattung über die Corona-Pandemie und über Polizeigewalt in den USA. Ein Teenager erhält einen Sonderpreis, berichtet dw.com.

„Dienst an der Öffentlichkeit“

Den Preis in der Königskategorie ‚Dienst an der Öffentlichkeit‘ gewann die ‚New York Times‘ für ihre ‚mutige, vorausschauende und umfassende‘ Corona-Berichterstattung. Der Journalist Ed Yong vom Magazin ‚The Atlantic‘ und der Fotograf Emilio Morenatti von der Nachrichtenagentur Associated Press (AP) wurden ebenfalls ausgezeichnet/geehrt. Morenatti hatte eine Serie von Bildern über die Auswirkungen der Pandemie auf ältere Menschen in Spanien gemacht.

Für journalistische Beiträge rund um den Tod des Afroamerikaners George Floyd gab es ebenfalls Auszeichnungen.

11.06.2021



Corona-bedingte Vorgaben für den Bergsport!

Ab 10.06.2021 sind neue Vorgaben / Lockerungen für den Bergsport in Kraft getreten. Die Informationen sind auf den folgenden Seiten:

Screenshot von alpenverein.at

„Ab 10.06.2021 sind neue Vorgaben / Lockerungen für den Bergsport in Kraft getreten. Die **Die wichtigsten Infos für unsere TeilnehmerInnen kurz zusammengefasst:**

- Bei Fahrgemeinschaften maximal 2 Personen pro Sitzreihe und Tragen der FFP2-Masken. Also im Allgemeinen maximal 4 (haushaltsfremde) Personen in einem PKW.
- Teilnahme an der Veranstaltung – 3G-Regel – nur mit gültigem aktuellen Nachweis über Test, Impfung oder Genesung.

Dieser ist dem/der TourenführerIn am Treffpunkt vorzuweisen.

- Mindestens 1m Abstand beim Gehen zwischen haushaltsfremden Personen. Beim Gehen keine FFP2-Maske.

- FFP2-Maske sowie Nachweis 3G-Regel beim Betreten von Hütten, Gaststätten und Beherbergungsbetrieben.

Details zur Durchführung unserer Touren erfahren sie auf unserer Homepage, per Newsletter oder von den verantwortlichen TourenführerInnen. Stand: 11.06.2021“

10.06.2021

Während in Österreich beispielsweise noch überall eine FFP2-Maskenpflicht (!) gilt ([welche nachweislich nicht gegen Viren schützen](#)):

 **KenFM.de** @TeamKenFM · 41 Min. ...

Ab Montag besteht in Dänemark mit Ausnahme von Bussen und Bahnen keine allgemeine Maskenpflicht mehr - weder in Schulen noch in Geschäften.



Corona: Dänemark kippt Maskenpflicht
Ab Montag besteht in Dänemark mit Ausnahme von Bussen und Bahnen keine allgemeine Maskenpflicht mehr - weder in Schulen noch in ...
[🔗 ndr.de](#)

5 43 104 

Hier der Link dazu: www.ndr.de/nachrichten/schleswig-holstein/Corona-Daenemark-kippt-Maskenpflicht,daenemark1270.html

09.06.2021

Leipziger stirbt nach AstraZeneca-Impfung – er war erst Ende 40

LEIPZIG – Ein Mann ist in Leipzig offenbar an den Folgen einer Corona-Impfung mit AstraZeneca gestorben. Wie die „LVZ“ am Mittwochabend berichtete, erlitt der Patient des Universitätsklinikums eine Hirnthrombose.

„Die bisherigen Laborergebnisse weisen auf einen Zusammenhang mit der vorhergehenden Impfung hin, sind aber noch nicht abgeschlossen“, erklärte demnach eine Sprecherin des Krankenhauses, berichtet [bild.de](#).

Neuer Maskenskandal aufgedeckt

<https://www.youtube.com/watch?v=pFAK2DHGyg0>

08.06.2021

Sie wollen kein „Corona-Leugner“ sein und schon gar nicht ein „Covidiot“. Dann nehmen Sie am besten zu den heute unten stehenden Thema nicht Stellung. Denn egal was sie dazu sagen oder meinen, „Expertinnen und Experten“ können Ihnen je nach „Bedarf“ widersprechen. Am 01.06.2021 berichtete die Kronenzeitung (Österreichs auflagenstärkste Zeitung) in ihrem online-Portal [krone.at](https://www.krone.at) Untenstehendes, um nur zwei Tage später das Gegenteil dazu zu verlautbaren (siehe weiter darunter):

03.06.2021 16:56 | WISSEN

ASTRAZENECA UND PFIZER

Gemischte Impfung gut verträglich und wirksam



Screenshot krone.at

Am 03.06.2021 laute die Überschrift auf [krone.at](https://www.krone.at) „Gemischte Impfung gut verträglich und wirksam“. Weiter im Text heißt es dann:

„Eine Covid-19-Impfung mit AstraZeneca gefolgt vom Impfstoff von Biontech/Pfizer hat laut einer aktuellen deutschen Studie wohl keine Nachteile bei Wirksamkeit und Verträglichkeit. Eine Kombination der Präparate in einem Abstand von zehn bis zwölf Wochen sei gut verträglich und rufe vergleichbare Immunantworten wie eine Impfserie mit zweimal Biontech hervor, schrieb der Wissenschaftler Leif Erik Sander von der Berliner Charité auf Twitter. Zu einem ähnlichen Ergebnis war erst kürzlich eine [spanische Studie](#) gekommen.“

Unter Anderem wird im Artikel auch berichtet:

*„Bereits im Februar sprach sich der österreichische Virologe Florian Krammer dafür aus, ein mRNA-Vakzin auf das AstraZeneca-Präparat ‚draufzuimpfen‘ und die Wirkung zu **testen**.“*

Aus immunologischer Sicht sei das ‚**vermutlich kein Problem**‘, so der Forscher. Nun liegen erstmals konkrete Daten zur Wirksamkeit einer solchen Mischung vor.“ (Hervorhebungen durch unsere Redaktion)

Man beachte im Text: ‚zu testen‘ und ‚vermutlich kein Problem‘. Probleme haben mittlerweile jedoch Personen, die sich nicht per Impfung ‚testen‘ lassen wollen, oder anders gesagt, nicht Versuchskaninchen sein wollen.

Komplett gegenteilig sah die Berichterstattung nur zwei Tage zuvor aus:

01.06.2021 15:58 | NACHRICHTEN > ÖSTERREICH

„UNSICHERE KONSEQUENZ“

Nationales Impfgremium rät: Impfstoffe nicht mixen



Screenshot [krone.at](https://www.krone.at)

Unter der Überschrift „Unsichere Konsequenz – Nationales Impfgremium rät: Impfstoffe nicht mixen“ berichtet [krone.at](https://www.krone.at) am 01.06.2021 Folgendes:

„Schon mehrere Länder wenden bei der Corona-Immunsisierung bei der ersten und bei der zweiten Impfung verschiedene Impfstoffe an. So setzt Deutschland etwa bei Menschen unter 60 Jahren nach einem ersten Stich mit AstraZeneca beim zweiten Termin auf die mRNA-Vakzine Biontech/Pfizer und Moderna. Der Grund dafür ist auch das seltene Auftreten von Thrombosen. Das österreichische Nationale Impfgremium (NIG) rät in seiner aktualisierten Anwendungsempfehlung allerdings davon ab. Möglich ist es aber auf Wunsch sehr wohl.“ (Anm.: Rechtschreibfehler im Original)

„Off-Label-Anwendung mit unsicherer Konsequenz“

Und weiter ist unter Anderem im Artikel zu lesen:

„Für einen vollständigen Impfschutz soll eine Impfserie mit dem Impfstoff beendet werden, mit dem sie begonnen wurde. Die Verwendung unterschiedlicher Impfstoffe bei Dosis 1 und

2 ist weder vorgesehen noch empfohlen und wäre eine **Off-Label-Anwendung mit unsicherer Konsequenz**, sowohl was Schutz als auch mögliche Nebenwirkungen betrifft', schreibt das NIG in seiner aktualisierten Empfehlung.“

Wir meinen: Bleiben wir lieber „Covidioten“, anstatt uns als Versuchskaninchen einer „Off-Label-Anwendung mit unsicherer Konsequenz“ zu unterziehen.

07.06.2021

„Moderna beantragt Zulassung seines Corona-Impfstoffs für Jugendliche in EU“

Jetzt komme auch die Kinder dran, eine Personengruppe, die praktisch von der „Pandemie“ überhaupt nicht betroffen ist.

Der US-Pharmakonzern Moderna hat eine Zulassung seines Corona-Impfstoffs für Kinder und Jugendliche ab 12 Jahren in der EU beantragt. Das gab das Unternehmen am Montag bekannt. Bei einem positiven Votum der Europäischen Arzneimittel-Agentur (EMA) wäre der Moderna-Impfstoff das zweite für Jugendliche in der EU zugelassene Vakzin nach dem von Biontech/Pfizer. Moderna hat bisher eine EU-Zulassung ab 18 Jahren.
Quelle: wdr.de

06.06.2021

„ARD-Krimistar Eva Herzig verweigert Impfung und wird gekündigt“

Der zuletzt aus dem „Steirerkrimi“ bekannte TV-Star Eva Herzig will sich nicht biegen lassen und verweigert die Impfung. Die Produktionsfirma reagierte darauf unter Verweis auf eine „Sorgfaltspflicht“ gegenüber den Mitarbeitern mit der Beendigung der Zusammenarbeit. Herzig, die in der Vergangenheit auch im Polizeiruf 110 zu sehen gewesen war und in Krimis wie zum Beispiel SOKO Leipzig, SOKO Kitzbühel oder SOKO Köln mitgespielt hatte, schrieb in einem Facebook-Beitrag: „Es ist soweit, das FREIWILLIGE IMPFEN hat auch mich erreicht. Wenn ich mich nicht impfen lasse, kann ich keinen weiteren Steirerkrimi mehr drehen. Im Herbst beginnen neuerliche Dreharbeiten, ohne mich. Ich hab es erwartet, trotzdem hat mich die Nachricht getroffen.“

Quelle: de.rt.com

„Vor G7-Gipfel: Johnson fordert Corona-Impfung für alle“

Ist die Corona-Pandemie erst dann vorbei, wenn die gesamte Weltbevölkerung gegen das tückische Virus geimpft ist? Der britische Premier Johnson ist wohl dieser Ansicht – und formuliert einen eindringlichen Appell, berichtet dw.com.

Und weiter:
„Der britische Premierminister Boris Johnson hat vor dem anstehenden Gipfel der führenden Industrienationen das Ziel ausgegeben, die gesamte Weltbevölkerung bis Ende 2022 gegen Corona zu impfen. Ich fordere meine Kollegen der G7-Staaten auf, diese

schreckliche Pandemie mit uns zu beenden und zu versprechen, dass wir die durch das Coronavirus angerichtete Verwüstung nie wieder zulassen werden', erklärte Johnson in London.“

05.06.2021

F

04.06.2021

„Lauterbach rechnet mit baldigen Auffrischungsimpfungen“

SPD-Gesundheitspolitiker Karl Lauterbach hält eine Auffrischungsimpfung gegen Covid-19 für wahrscheinlich. *„Ich rechne damit, dass wir spätestens Anfang nächsten Jahres wieder impfen müssen“*, sagt er im Podcast „heute wichtig“ von „stern“, RTL und ntv am Donnerstag. Möglicherweise hätten dann einige den Impfschutz bereits wieder verloren. Entscheidend für die Frage einer erneuten Impfung sei aber, wie sich die Sars-CoV-2-Varianten entwickeln würden.

Lauterbach sprach sich außerdem für eine zügige Impfung von Kindern und Jugendlichen zwischen 12 und 16 Jahren aus, sobald Menschen mit Priorisierung geimpft sind: *„Kinder brauchen den Impfstoff, um gut vorbereitet in das neue Schuljahr zu kommen.“* Erwachsene ohne Priorisierung könne man zwei Wochen nach hinten schieben.

Die Ständige Impfkommission dagegen hatte angekündigt, vor einer Aussage dazu erst weitere Daten zur Verträglichkeit der Impfstoffe auszuwerten.
Quelle: [1.wdr.de](https://www.wdr.de)

03.06.2021

„Corona-Impfstoff in Rekordzeit dank AIDS-Forschung“

Viele Menschen wundern sich, wieso bei den Covid-Impfungen auf die ansonsten übliche jahrelange Entwicklung verzichtet werden kann. Das Rätsels Lösung lesen wir auf [dw.com](https://www.dw.com).

„Nur Monate nach Ausbruch der weltweiten Pandemie waren erste Vakzine gegen das Coronavirus gefunden. Zu verdanken war das auch der HIV-Forschung. Und auch die Suche nach einem HIV-Impfstoff erfährt wieder Auftrieb.“

Und auch ein Erklärvideo findet sich dort.

02.06.2021

„NIG spricht klare Empfehlung für Kinder-Impfung aus“

Ein ausführlichen Artikel zum Thema Kinderimpfung auf [medonline.at](https://www.medonline.at) beginnt mit folgenden Worten:

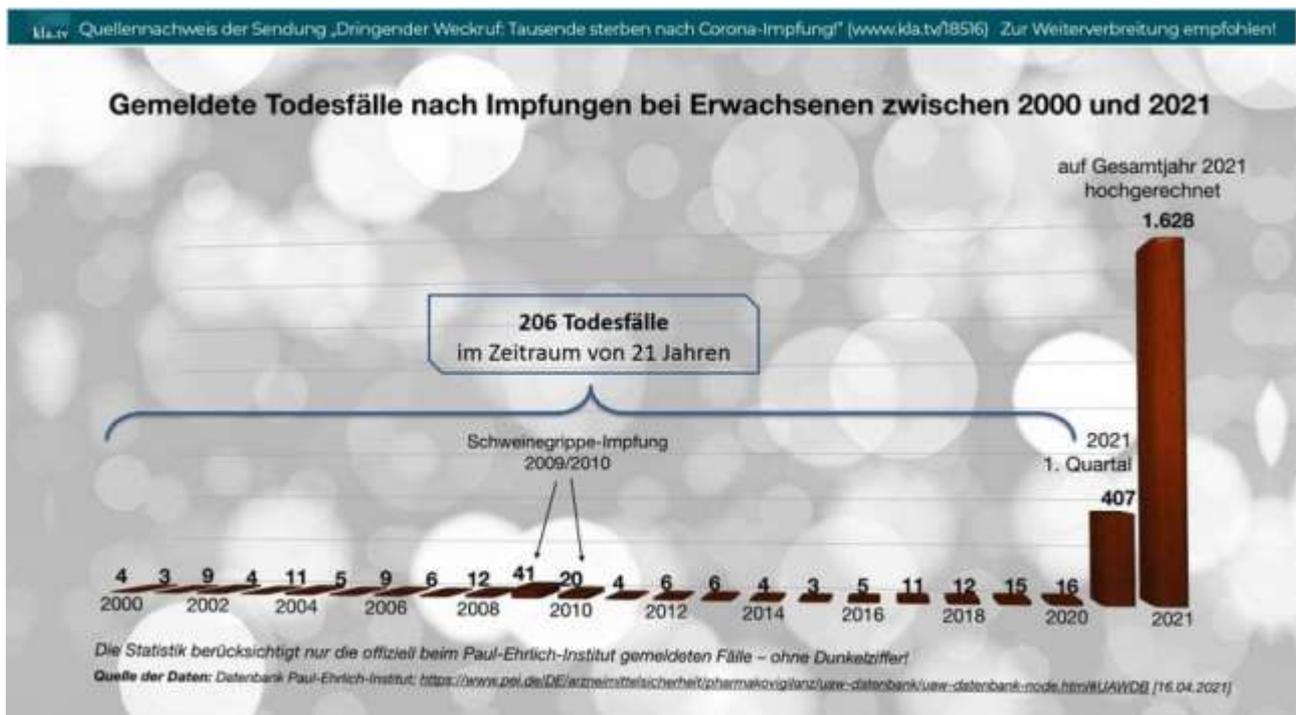
„Ende Mai gab es grünes Licht für Kinder & Jugendliche ab 12: Der Nutzen der COVID-19-Schutzimpfung durch den mRNA-Impfstoff von Pfizer/BioNTech überwiege, schließt sich das österreichische Nationale Impfgremium (NIG) der Empfehlung (im Sinne der Nutzen-Risiko-Analyse, Anm. der Red. am 10.06.2021) der Europäischen Arzneimittelbehörde (EMA) vollinhaltlich an. Denn auch die Kids sind vor schweren Krankheitsverläufen nicht gefeit...“

Und im Artikel stößt man noch auf Erwähnenswertes, nämlich das auch von einem „Risiko“ gesprochen wird. Und, dass die „Sicherheit und Wirksamkeit weltweit genau beobachtet wird“, was nichts anderes heißt, dass auch hier die Versuchsreihe erst anläuft.

„Der Nutzen der Impfung gegenüber dem Risiko überwiege ‚auch in dieser Altersgruppe‘, hatte der Ausschuss für Humanarzneimittel nach Prüfung des Zulassungsantrages für den mRNA-Impfstoff von BioNTech/Pfizer für Kinder ab dem vollendeten 12. Lebensjahr befunden. Sicherheit und Wirksamkeit der COVID-19-Schutzimpfung würden bei Kindern und Erwachsenen weiterhin nicht nur im Rahmen des europäischen Pharmakovigilanzsystems, ‚sondern auch weltweit genau beobachtet‘, heißt es in den überarbeiteten Anwendungsempfehlungen des NIG zu den COVID-19-Schutz-Impfungen.“

01.06.2021

Impftote in Deutschland – eine Zwischenbilanz



Impftote 2021 im Vergleich zu den Jahren davor ab 2000 (offizielle Zahlen des Paul-Ehrlich-Instituts (PEI) in Deutschland). Säule rechts ist die Prognose für das gesamte Jahr 2021 bei gleichbleibender Tendenz. Bis Ende 1. Quartal (Stand 2.4.2021) in Deutschland: bei 31.149 gemeldeten Nebenwirkungen, davon 3.436 schwer und 407 Todesfälle.

Spenden und als Dankeschön Aufkleber erhalten:

